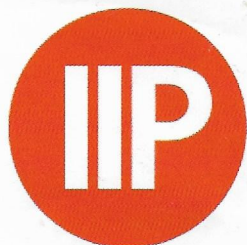


Wolfgang Amadeus Mozart
La Clemenza di Tito
Oper in 2 Akten (KV 621)
Opernproduktion der Hochschule für Musik Saar



zweiP GmbH-Werbeagentur



Wolfgang Amadeus Mozart

La Clemenza di Tito

Oper in 2 Akten (KV 621)

Opernproduktion der Hochschule für Musik Saar

Text nach Pietro Metastasio von Caterino Mazzolà

Erste Aufführung am 06. September 1791 in Prag

Sa 10.(Premiere), So 11., Di 13. & Do 15. Oktober 2009, 19:00 Uhr, Opernstudio St. Mauritius, Saarbrücken

Musikalische Leitung: Martin Straubel

Inszenierung: Ute Münz, Yaron Windmüller

Bühnenbild und Licht: Philipp Neumann, Maik Helfrich

Personen:

Titus Vesperianus, Imperator von Rom Benjamin Chait (13./15.Okt.) Alexander Yagudin (10./11.Okt.)

Vitellia, Tochter des Imperators Vitellius Almut Hellwig (11./15. Okt.) Miriam Möckl (10./13. Okt.)

Servilia, Schwester des Sextus,
Geliebte des Annius

Laura Hoellinger (13./15. Okt.), Claudia Scheiner (10./11. Okt.)

Sextus, Freund des Titus,
Geliebter der Vitellia

Nina Larina (10./15. Okt.), Marion Wildegger (11./13. Okt.)

Annius, Freund des Sextus,
Geliebter der Servilia

Eva Eiter (10./15. Okt.), Vera Völker (11./13. Okt.)

Publius, Hauptmann des Titus

Jan Demjan (10./13. Okt.), Daniel Hoang (11./15. Okt.)

Schlagzeug:

Manuel Geier

Orchester mit Studierenden der HFM-Saar

Konzertmeister: Patrick Floris

Violine: Soo-Ji Kim, Murielle Pfister, Leoni Seiler, Dessislava Zaharieva, Christos Ziozias,
Tobias Isemann, Katharina Ginkel

Viola: Ekkehart Fritzs, Lukas Stubenrauch, Petra Markolin

Violoncello: Lucian Moreno, Christoph Wagner, Diego Hernandez Suarez

Kontrabass: Frank Göttel

Flöte: Kirsten Kohlmann, Heike Bodesohn

Hörner: Ingo Weber, Wen Yang

Oboe: Malkov Maksym, N.N.

Trompete: Johannes Merkel, Jan Epp

Klarinette: Michael Christiansen, Nathalie Ludwig

Probenkorrepetition/ Übertitel: Andrej Meshvelishvili

Korrepetition: Ulrich Maier

Italienische Aussprache: Paola Netti

Physical Training: Ichiro Nakayama

Aufführungsrechte: Bärenreiter-Verlag, Kassel

Gefördert von: Sparkasse Saarbrücken, Saarland Sporttoto GmbH, Philippi+Partner GmbH Saarbrücken, JaMa Mototeile

Wir danken: Jürgen Philippi, dem Saarländischen Staatstheater, dem Rektor Prof. Thomas Duis und dem Kanzler Wolfgang Bogler sowie allen anderen, die auf die eine oder andere Weise zu dieser Produktion beigetragen haben.

Handlung

ERSTER AKT

Vitellia, die Tochter des ehemaligen Kaisers Vitellius, hasst Titus, weil er sie nicht zur Gattin erwählt hat. Sie kann ihren Geliebten Sextus überreden, an einer Verschwörung gegen seinen Freund teilzunehmen. Von Annius erfährt sie, dass Titus aus Gründen der Staatsräson seiner Liebe zu Berenice entsagt hat. Vitellia schöpft wieder Hoffnung. Als sich Vitellia entfernt hat, trifft sich Annius mit Sextus und bittet ihn um die Hand seiner Schwester Servilia, die ihm diese zusagt.

Der Kaiser wird auf dem Forum begrüßt. Er bittet Sextus, zu dessen Entsetzen, um die Hand seiner Schwester Servilia. Annius muss auf seine Braut verzichten, doch diese gesteht dem Kaiser, dass sie nur Annius liebe. Hochherzig gibt Titus Servilia ihrem Geliebten zurück. Sextus, mit sich im Zweifel, befolgt Vitellias Aufforderung, das Kapitol in Brand zu setzen. Publius teilt Vitellia mit, dass der Kaiser sich entschlossen habe, sie zu heiraten. Verzweifelt versucht Vitellia, die Verschwörung aufzuhalten, doch es ist zu spät. Das Kapitol steht in Flammen. Im nächtlichen Rom verbreitet sich aber die Nachricht, dass der Kaiser tot sei.

ZWEITER AKT

Annius berichtet Sextus, der sich töten will, dass nicht der Kaiser, sondern ein Römer, der eine ähnliche Toga trug, getötet worden sei. Vitellia rät zur Flucht, doch Sextus will sich dem Gericht stellen.

Sextus wird verhaftet und vom Senat zum Tod verurteilt. Titus lässt ihn vorführen. Sextus bekennt dem Kaiser seine alleinige Schuld und Reue, ohne aber den wahren Grund zu nennen, um Vitellia zu schonen. Nachdem Sextus wieder abgeführt worden ist, grübelt Titus über die Sinnlosigkeit eines Herrschertums, das nur auf Tyrannei und Rache gegründet ist.

Vitellia hat sich, nachdem Servilia und Annius umsonst um Gnade für den Verurteilten gebeten haben, entschlossen, Titus zu gestehen, dass sie selbst die Tat geplant hat. Sie fällt dem Kaiser zu Füßen und bekennt ihre Schuld. Titus begnadigt die Verschwörer.